****

*PM\_Oldtimerspendenaktion 2022*

**28. Oldtimerspendenaktion der Lebenshilfe Gießen e.V. für Menschen mit Behinderung:**

**Göttin, Engel und Elfe zu gewinnen!**

Schon zum 28. Mal heißt es freie Fahrt für die Oldtimerspendenaktion zu Gunsten von Menschen mit Behinderung. In diesem Jahr kann man neben den drei Grazien „Göttin“ (Citroen DS), „Engel“ (BMW 502) und „Elfe“ (Mini Riley von Urban Priol) acht weitere Klassiker gewinnen.

Die Lebenshilfe Gießen e.V. begleitet über 2800 Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung in ein selbstbestimmtes Leben. Unter dem Dach unseres gemeinnützigen Vereins befinden sich inklusive Kinder- und Familienzentren, Einrichtungen der Jugendhilfe, Schulen, Werkstätten, Beratungsstellen und Wohnstätten. Die Realisierung dieser Projekte war und ist ohne das Spendenaufkommen der Oldtimerspendenaktion nicht denkbar.

Herzlichen Dank an die Spender der automobilen Schmuckstücke. Diese elf attraktiven Oldtimer warten neben einer Moto Guzzi auf glückliche Gewinner:

1. Preis: BMW 502 Bj. 1957

„Barockengel“ wurde er im Volksmund genannt, wegen seiner geschwungenen Kotflügel und Rundungen. Bekannt wurde er im Fernsehen durch die Vorabendserie „ISAR 12“. Im BMW 502 wurde der erste neukonstruierte Nachkriegs BMW V 8 Zylinder verbaut. 3,2 L Hubraum und 120 PS bei 4500 U/min waren in den 50er Jahren eine echte Ansage, aber diese Motorisierung blieb nur den Mächtigen der Wirtschaftswunderzeit vorbehalten. Der 502 hatte damals schon wegweisende Sicherheitselemente. So war der Tank über der Hinterachse verbaut, ebenso kamen eine kurze Lenksäule sowie ein stabiler Kastenrahmen zum Einsatz. Mit einer Höchstgeschwindigkeit vom 170 Km/h war er einer der schnellsten auf den damals noch freien Autobahnen. Aufgrund seines hohen Preises von ca. 18-20.000 DM wurden nur knapp 23.000 Stück gebaut.

Gespendet wurde der BMW von Thomas Körfgen aus Frankfurt

2. Preis: VW Bus T1 Kastenwagen Bj. 1962

Als das Symbol des deutschen Wirtschaftswunders schlechthin gilt der VW T1, die genaue Bezeichnung lautet VW Typ 2 T1 (Typ 1 war der Käfer). Als Marktführer in seinem Segment war der VW Bus T1 im Nachkriegsdeutschland überall zu sehen. Es gab in als Bus, Krankenwagen, Feuerwehr, Polizei, mit Pritsche auf allen Baustellen und sogar auf Schienen wurde er bei der Bahn eingesetzt. Kein Wiederaufbau ohne den „Bulli“ wie er liebevoll genannt wird. Mit seinen 34 PS aus 1200 ccm Hubraum war er für die damaligen Straßenverhältnisse auch ausreichend motorisiert. Um die 100 Km/h lief er schon und so dauerte es nicht lange, bis er auch als kleiner 9 sitziger Reisebus die ersten Touristen über die Alpen nach Italien kutschierte und seine Basis bot sich auch für die ersten Camping Busse an. Unser Bus hat die kultigen Safari Frontscheiben, die sich nach vorne klappen lassen und so für eine perfekte Belüftung sorgen.

3. Preis: Citroën DS 21, Bj. 1965

Ein Paukenschlag auf dem Pariser Automobilsalon 1955. Ein Design, das die Automobilwelt noch nicht gesehen hatte. Futuristisch gestylt in einer Zeit als Mercedes mit dem Ponton seine Verkaufserfolge erzielte. Die Besucher standen sprachlos vor „La Déesse- Die Göttin“ und angeblich sollen am 1.Tag der Messe schon 12.000 Stück bestellt worden sein. Unsere Citroën DS 21 wurde 1965 hergestellt und hat die kraftvolle 2175 ccm Maschine verbaut mit 100 PS bei 5500 U/min lassen die Göttin mit 175 Km/h über die Straßen fliegen. Wohlgemerkt auch über Landstraßen, denn die 100 für Landstraßen kam erst 1974. Die Hydropneumatik, die das Federungssystem sowie Bremsen und Lenkung unterstützt erwies sich als unschlagbar und wurde auch von anderen Herstellern in Luxusfahrzeugen eingebaut. Sogar mit nur drei Rädern ließ sich die DS fahren. Das Dach der DS ist aus glasfaserverstärktem Kunststoff und die riesige Motorhabe aus Aluminium. Die Stoßstangen sind aus rostfreiem Edelstahl.

Gespendet wurde die Göttin von Heinz Dieter Elshoff aus Mühlheim

4. Preis: Triumph TR 6 Bj. 1974

Der Triumph TR 6 ist ein kerniger britischer Roadster mit einer ewig langen Motorhaube und einem kräftigen 6 Zylinder Reihenmotor mit 2,5 L Hubraum und 98 PS mit dem er locker mit fast 180 Km/h über Stock und Stein brausen kann. Allerdings muss der Rücken da mitspielen, denn der Roadster ist bretthart gefedert. Auch braucht man für seine Lenkung starke Oberarme, denn der schwere Graugussmotor liegt über der Vorderachse. Die Form des Klassikers stammt aus deutschen Landen, denn damals wurde Karmann in Osnabrück mit dem Design beauftragt. Wer einmal an einer Oldtimerrallye in den Alpen mit einem TR 6 teilgenommen hat, möchte den Briten nicht mehr missen.

Gespendet wurde der Triumph TR 6 von Conrad Peter Frederick aus München

5. Preis: Mercedes 280 SE (W 116) Bj. 1978

1972 wurde die Baureihe W116 vorgestellt, also vor genau 50 Jahren führte die Daimler-Benz AG die erste offizielle S-Klasse ein. Größtmöglicher Komfort bei höchster passiver Sicherheit stand im Lastenheft der Konstrukteure, die schon 1966 mit der Entwicklung begannen. So wurde der Tank über der Hinterachse eingebaut, was der BMW 502 schon in den 50ern hatte. Alle Innenflächen waren gepolstert und zum ersten Mal gab es ein ABS-System. Unser 280 SE in Pastellgelb mit einer zeitgenössischen Innenausstattung befindet sich in einem hervorragendem Zustand und mit seiner wunderschönen Doppelnocker Reihensechszylinder Maschine ist er über alles erhaben. 185 PS bei 5800 U/min lassen in locker an der 200 Km/h Marken kratzen und machen ihn damit zum prädestinierten Reisemobil der Extraklasse, ermüdungsfreies Reisen in entspannter Atmosphäre.

Gespendet wurde der Mercedes 280 SE von Kai Werner Zunke aus Friedberg

6. Preis: Riley Mini „Elf“ Bj. 1968

„Ein echter 68er ist mein Riley Mini Elf“,s o stellte uns der Kabarettist Urban Priol seinen Riley Mini schmunzelnd bei der Übergabe in Aschaffenburg vor. Elf beutet so viel wie Elfe. Ein kurioser Mini, so etwas können wirklich nur Briten erdenken. Die Front mit dem markanten Kühlergrill der weit in die Motorhaube ragt und die Blinker, die in waagerechte Chromgitter rechts und links daneben eingebettet sind, geben dem kleinen Riley ein unverwechselbares Äußeres und lassen ihn von vorne erscheinen wie ein geschrumpfter Rolls Royce. Der Clou an der Karosserie ist allerdings der angehängte Kofferraum, der den Inhalt zwar nicht wesentlich erweitert, aber dem Riley sein unverwechselbares Äußeres verleiht. Winzige Heckflossen runden das skurile Erscheinungsbild ab. Mit seiner Lackierung in rivierablue under seegullwhite und einer blauen Lederausstattung hebt sich das Wägelchen angenehm vom heutigen Einheitsbrei ab und lässt die Herzen von Oldtimer-Fans höher schlagen. Mini fahren in seiner schönsten Form. Mit seinem Einliter Motörchen und 35 PS rennt der kleine Herzensbrecher 122 Km/h und hat bei einer Histo Monte schon seine Standfestigkeit mehr als bewiesen.

Gespendet wurde er von Urban Priol aus Aschaffenburg

7. Preis: VW Typ 181 Kurierwagen Bj. 1971

Im Jahre 1968 lief der erste Kübel vom Band. Den Spitznamen hatte er schnell weg, basierte er doch stark auf Kübelwagen aus dem 2. Weltkrieg. Zunächst war er nur für die Bundeswehr vorgesehen, doch im Laufe seiner Produktion bis 1980 fand er auch private Käufer sowie Behörden, die ihn im Einsatz hatten. Auch in Amerika wurde er angeboten und dort hieß er einfach nur „The Thing“. Um den Wagen geländegängiger zu machen, wurden an den Hinterrädern Vorgelegegetriebe eingebaut und die verschmutzungsresistenten Trommelbremsen sorgten für ausreichend Verzögerung. Sein ungefüttertes Allwetterverdeck in Verbindung mit den Einsteckscheiben aus Polyglas machen den VW 181 bedingt wintertauglich. Für ganz verwegene Offenfahrer lässt sich die Frontscheibe nach vorne auf die Haube klappen und dem Fahrtwind steht nichts mehr im Wege. Die Motorisierung ist ausreichend, denn mit 1,5l und 44 PS lässt sich der Kübel perfekt im Gelände und auf der Straße bewegen. Mit seinen neuen Vredestein Allwetter-Reifen ist er für alle Einsätze bestens gerüstet.

Gespendet wurde er von Michael Kanzler aus Wuppertal

8. Preis: Jaguar XJ 12 Serie III Bj. 1987

Der letzte Entwurf von Sir William Lyons war der Jaguar XJ, der 1968 auf der Mondial de l´ Automobil in Paris vorgestellt wurde. Eine hinreißende Limousine, 4 türig, aber mit dem Charakter eines Coupés. Der Jaguar XY 12 5,3 war über viele Jahre hinweg die einzige Limousine mit 4 Türen und 12 Zylindern und vermittelte mit der wertvollen, cremefarbenen Volllederausstattung und dem Wurzelholzarmaturenbrett sowie dem zeitgenössischem Edelholzlenkrad Luxus pur und war nicht umsonst in der Upperclass ein vielgesehenes Oberklassenfahrzeug. 1987 war ein 12 Zylinder mit 5,3 L Hubraum und 264 PS bei 5250 U/min ein Auto der Superlative das locker auf über 220 Km/h beschleunigte. Es wurden von allen drei Serien insgesamt über 400.000 Exemplare hergestellt. Mit dem Drei-Gang-Borg-Warner 35 Automatikgetriebe ließ sich die Raubkatze entweder sanft oder mit Kickdown sportlich bewegen. Selbstverständlich ist unser Jaguar in Britisch Racing Green lackiert und freut sich schon jetzt auf die ersten Ausfahrten.

Gespendet wurde der Jaguar XJ 12 von Frank Rückriegel, Fa. Druckriegel Frankfurt

9. Preis: Studebaker Hawk Coupé Bj. 1961

Es ist sehr selten, dass sich mal ein amerikanischer Wagen in unsere Oldtimerspendenaktion verirrt. Das Studebaker Hawk ( Falke) Coupé ist nach der Chevrolet Corvette erst das zweite Auto aus amerikanischer Herstellung. Ein wenig anachronistisch ist er schon, kommt er doch noch 1961 mit großen, aufgesetzten Flossen daher und die waren zu diesem Zeitpunkt eigentlich schon out. Trotzdem wirkt die große Karosserie stimmig und weiß sehr wohl zu gefallen. Der kurze Überhang der Front die riesige Motorhaube und das knappe Coupédach gehen gekonnt in einen enormen Kofferraum über. Die Flossen flankieren das Heck. Die Panoramaheckscheibe lässt für die Insassen ein herrlichen Rundumblick zu. Die kleinen hinteren Seitenfenster lassen sich aufstellen und versorgen so in Verbindung mit den „Rheumaklappen“ im Fußraum für eine perfekte Belüftung. Schon damals wurde eine Klimaanlage eingebaut. Üppiger Chromschmuck und die dezente Zweifarblackierung machen das Coupé zu einem echten Schmuckstück. Die blaue Kunstlederausstattung runden das Bild ab. Die Automatikschaltung sitzt praktisch über dem großen Lenkrad. Der Hawk wird von einem „kleinen“ 4,8 L V 8 Zylindermotor mit 225 PS über die Hinterräder angetrieben und lädt zum entspannten cruisen ein.

Gespendet wurde das Studebaker Hawk Coupé von Arne Stumpp, Balingen

10. Preis: SAAB 96 Bj. 1973

Ein zweifacher Rallye Monte Carlo Sieger ist unser 10. Preis. Erik Carlson gewann 62/63 diesen Rallyeklassiker und das damals noch mit einem 3 Zylinder 2 Takt Motor. Mittlerweile hat der Saab längst einen V4 Zylinder von Ford und ist damit ausreichend motorisiert. Der 1,5 L Motor leistet 65 PS bei 4700 U/min und macht das 930 KG leichte Wägelchen mit seinem Vorderradantrieb zu einem flotten Straßenfeger. Gerade im schneereichen Schweden bewährte sich der Fronttriebler hervorragend, was durch seine hohen Verkaufszahlen (über 550.000 Stück) belegt ist. Der Saab 96 war seiner Zeit voraus, hatte er doch schon den Tank über der Hinterachse, die Lenksäule faltete sich beim Crash zusammen, auch war das Armaturenbrett bereits gepolstert und es gab eine umklappbare Rücksitzbank mit einer Durchreichfunktion für sperrige Güter. Seine knubbelige Form gefällt zwar nicht jedem, aber er fällt auf, wenn man mal das Glück hat einen zu sehen. So selten sind sie geworden, die engen Knutschkugeln, in denen man Schulter an Schulter sitzt. Der 1973er Saab 96 hat noch die eleganten Edelstahlstoßstangen und ist damit bei jeder Oldtimerrallye ein gern gesehener Gast.

Gespendet wurde der SAAB 96 von Micare PS, Antonia Stumpfernagel

11. Preis: FORD Taunus Bj. 1977

War die “Knudsen-Nase“ zu Beginn der Produktion des Ford Taunus TC noch stilbildend, so war sie 1976 beim letzten Facelift wieder verschwunden. Eine neue Sachlichkeit stand im Raum und ließ alle Flächen geglättet aus den Werkshallen rollen. Fords Brot und Butter Taunus in der 1,6 GL Version mit 72 PS und nun mit der FORD Pflaume als Logo vorne am Kühlergrill hatte als erkennbaren Luxus ein schwarzes Vinyldach. Warum die Dächer damit bezogen waren, habe ich nie verstanden, hatten doch alle Opel meiner Eltern eben diese Dächer und waren die mal richtig verschmutzt, hatte ich beim Putzen immer richtig viel Arbeit. Aber zurück zum TC. Seine kühle Form gefällt und mit den Sportfelgen sieht er sehr maskulin aus. Der Vorbesitzer fuhr in den 45 Jahren mal gerade 84606 KM und so ist der Oldtimer in einem ausgesprochen ansehnlichen Zustand. Das Lenkrad mit vier Speichen liegt gut in der Hand und das knackige Vierganggetriebe lässt sich schalten wie am ersten Tag seiner Zulassung. Ein zeitgenössisches Autoradio rundet neben dem herrlichen Originalzustand das Bild eines Alltags-Oldtimer ab.

Gespendet wurde der FORD Taunus von den Alt Ford Freunden

12. Preis: Moto Guzzi V7 Spezial Bj. 1970

Die V7 war das erste Motorrad von Moto Guzzi mit einem V Motor. Die 7 stand damals bei der Vorstellung 1967 für die Hubraumgröße von ungefähr 700 ccm.

Die V 7 Special hatte schon 750 ccm und 45 PS. Der V2-Viertaktmotor Motor ist längs eingebaut und hat einen Zylinderwinkel von 90 Grad. Das Viergang-Getriebe wird über eine Schaltwippe betätigt und die Kraft wird auf das Hinterrad über eine Kardanwelle weitergegeben. Die V7 hat einen Doppelschleifen Rohrrahmen mit geschlossenem Heckbogen. Klassische 18 Zoll Draht-Speichenräder und Trommelbremsen vorne als Duplexbremse runden das Gesamtbild die V 7 Special ab. Mit knapp 160 km/h Höchstgeschwindigkeit war die Moto Guzzi ein perfektes Reisemotorrad.

Gespendet hat die Kultmaschine Peter Sauer, Olasko

Zahlreiche weitere Preise finden Sie unter [www.oldtimerspendenaktion.de](http://www.oldtimerspendenaktion.de). Machen Sie mit, schon 5,- Euro helfen! Gerne können Sie ihren Beitrag auch überweisen auf das Spendenkonto bei der Sparkasse Gießen, IBAN DE38 5135 0025 0200 6260 00, BIC SKGIDE5FXXX, dort bitte Namen und Adresse nicht vergessen. Die Spendenerlöse fließen in diesem Jahr in den weiteren Aufbau eines Dienstes zur Begleiteten Elternschaft für Eltern mit geistiger Behinderung, eine neue Werkstatt für Menschen mit psychischen Erkrankungen, einen Begegnungsladen in der Gießener Innenstadt für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf und weitere inklusive Projekte für Menschen mit Behinderung.

Alle Infos gibt’s unter [www.oldtimerspendenaktion.de](http://www.oldtimerspendenaktion.de), Aktionsende ist der 20. Januar 2023.

***Kontakt:***

*Reinhard Schade Tina Gorschlüter*

*r.schade@lebenshilfe-giessen.de t.gorschlueter@lebenshilfe-giessen.de*

*Tel. 0641-972 1055 401 Tel. 0641-972 1055 402*

*Fax: 0641-972 1055 144 Fax: 0641-972 1055 144*

*Mobil: 0160-705 9039 Mobil: 0151-1620 4885*

*Siemensstr. 6*

*35394 Gießen*